

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Zwey vnderschiedliche Tractätlein**

**Christian <IV., Dänemark, König>**

**Coppenhagen, 1629**

G. Copia Chur Fuerstl. Durchl. zu Sachsen Schreiben an den Koenig zu  
Dennemarck [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-137773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-137773)

then Vollmache zu embressiren gefellig / Wir deroselben auß Handen zu gehen /  
gar nicht / sondern vielmehr zu Recuperirung des werthen Friedens gerne auch  
Uns darzu bequemen / vnd Uns befinden wollen lassen.

Wir haben E. Ed. Unser auffrichtig / vnd von allen Practicken alienirtes  
Gemüth nochmaln zuerklären / dieses also deroselben vnderhalten wollen / Vnd  
verbleiben /r. Stade 4. Martij Anno 1627.

G.

Copia ChurFürstl. Durchl. zu Sachsen Schreiben an den Kö-  
nig zu Dennemarck datirt Torgaw den 13. April / Anno 1627.

**L** Wer Königl. Würden Haupt vnd Hand Schreiben ist Uns von des  
Hochgebornen Fürsten / vnsers freundlichen lieben Sohns / Herrn Frie-  
derichs / Erbens zu Norwegen / Herkogs zu Schleswig / Holstein /r. Ab-  
gesandten / Herrn Egidien von der Lancken / Thumbprobsten des Stiffes Lüt-  
beck / Pöbsten des Klosters Prese / Seiner Ed. geheimen Hoff vnd Land Räte /  
Amptman zum Kiehl vnd Brodeßholm / in verstatteter persönlicher Audiens  
vberreicht vnd vberantwortet worden / Darauf Wir mit mehrern verstanden /  
was massen von vnsers vielgeliebten Vatters vnd Sohns Ed. Ewer Königl.  
Würde der Extract des jenigen Schreibens / sodie Röm. Kayserl. May. auch  
in Ungern vnd Böhmen Königl. May. Unser allernädigster Herr / an Uns  
abgehen / vnd Wir darauff angedachtes Vnsers vielgeliebten Sohns Ed. dißfals  
geschrieben / communicirt / vnd E. Königl. Würde sich anjeho wegen der bevor-  
stehenden Friedens Tractation hierauff erklären / zugleich auch Nachrichtung  
geben / was die Durchleuchtige Fürstin / Isabella Clara Eugenia / Infantin in  
Hispanien / Erzhherzogin zu Oesterreich / Herzogin zu Burgund / Brabant /  
Lützenburg / Geldern / Gräfin zu Habsburg / Flandern / Tyrol / Artoys / Pfalz-  
gräfin zu Hennegaw / Hollandt / Seelandt / Fraw in Frieslandt / Wittwe / Un-  
sere freundliche liebe Fraw Ruhme / an E. Königl. Würd geschrieben / vnd die-  
selbe darauff geantwortet.

Wie Wir nun Uns von anfang bis hiehero daß in dem Nieder Sächsischen  
Crayß entstandene Unwesen zu Herken gehen lassen / dasselbe vngern erfahren /  
vnd alsbald neben Chur Brandenburgs Ed. die Interposition vber Uns ge-  
nommen / in die 13. Wochen mit emßigem Fleiß dieselbe continuet / vnd solche  
Mittel vorgeschlagen / dardurch verhoffentlich die Schwärigkeiten heilen könn-  
en beygelegt / vnd ein sicherer vnd reputirlicher Friede erlangt werden / Also ist  
Uns vnlieb zu erfahren gewesen / daß alle Bemühung ohne Frucht abgelauffen /  
vnd zu dem Standt kommen / darinnen sich anjeho leyder die Sachen befinden /  
welches!

welches / Wir an seinen Orth stellen / vnd dem Allmächtigen GOTT den Ausgang solches Dnwesens befehlen müssen / welcher als ein GOTT des Friedens zu seiner Zeit Mittel schaffen werde / zu einem sichern Friede zu gelangen.

Wir vernehmen an vnserm Ort gerne / daß die Durchleuchtige Infantin / re. sich zur Interposition anerbietig gemacht / vnd solches sonder allem zweiffel mit Vorbewußt höchstgedachter Röm. Kayserl. May. Ist Das auch lieb / daß E. Königl. Würde solche angemutete Tractation nicht abgeschlagen / sondern auff Maß vnd Weiß wie E. Königl. Würd. Antwort bezeuget / Wegen welcher Communication Wir Uns freundlich bedanken / sich erkläret / vnd zweiffeln nicht / es werde solches allbereit an die Kayserl. May. gebracht / vnd dero Gemüthsmeinung hierüber erholet seyn.

An Uns zwar haben Ihre der Infantin Ed. noch nichts gelangen lassen / viel weniger Ihr Kayserl. May. Uns jechtwas davon zuerkennen gegeben / Solte es aber nochmals geschehen / werden Wir Uns jedesmals also erzeigen vnd erweisen / wie es der Sachen Zustande wird fürträglich / vnd zu Abwendung aller fernern Gefahr / Verwüstung vnd Verhörung erspriesslichen seyn.

Des lieben Friedens seind Wir an vnserm Orthe höchlich begierig / wünschen vnd suchen denselben von grund vnser Herzens / wissen / daß E. Königl. Würd. denselben auch nicht werde aufschlagen / sondern neben allen Friedliebenden begehren / Wir haben Uns auch jedesmals auff Ersuchen zur Interposition bequemet / vnd dieselbe nie abgeschlagen / Allein hat sichs daran gestossen / daß Wir von E. Königl. Würde / keine Special Erklärung ober diejenige Articul so zu Braunschweig vbergeben / vnd darauff jezige ander weite Interposition gerichtet werden solle / erlangen / vnd darauff die Interposition anstellen können / E. Königl. Würd. Motiven so Sie hierüber haben / seind Uns von dem von der Landten angezeigt / Wir wolten aber doch dafür achten / wann E. Kön. Würde sich bewegen lassen wolten / etwas spccialius gegen Uns heraus zugehen / es solte desto ehe zur Interposition zu gelangen / vnd die Sachen nicht wenig facilitirt werden / Es würde auch Uns darzu dienen / daß Wir am Keyserlichen Hoff besser das Werck anbringen / vnd vnderbawen köndten / damit es desto schleuniger Fortgang erreichte / Wir suchen hierunter nichts anderst / als der Sachen Beförderung / vnd damit alle Opiniones vnd Suspicionen, derer die Welt jezt voll / abgewendet werden / Do es nun von E. Königl. Würde zu erbitten / mehrere Special Erklärung auff die Articul zu thun / So wollen Wir Uns gar gerne zur Interposition bequemen / vnd E. Königl. Würde mit Bewilligung Ihr Kayserl. May. Zeit vnd Orth benennen. Trügen Sie aber dessen nochmals Bedencken / würde dadurch das Hauptwerck verzogen / vnd wie

wiedersumb zu neuen Extremiteten gelangen/ die Wir nicht wünscheten/ vnd von  
grund vnser Herzens vngerne erführen.

Darbey wil Vns auch zu wissen von nöthen seyn/ Ob sich auch E. Königl.  
Wärd. Concedirte zu dem Accord/so getroffen werden möchte/ verstehen/ vnd  
denselben belieben/ Darauff am Keyserlichen Hoff ein sonderliches Auge wird  
gewendet werden.

Wir bitten E. Königl. Wärd. nochmals freundlich/ Sie wolle dieses Vns  
ser Antwort Schreiben nicht anderst als wol auffnehmen/ vnd verstehen/ vnd ge  
wislich darfür achten/ das Vns nichts angenehmers/ dann das der werthe Fried  
so schleunig/ als immer möglich/ zu wege gebracht/ vnd vnserm geliebten Vat  
erlande/ noch bevorstehende Unheil abgewendet werde/te. Datum Torgaw  
am 13. Aprilis/ Anno 1627.

Von Gottes Gnaden Johan Georg/ Herkog zu Sachsen/ Göllich/ Ele  
ve vnd Berg/ des H. Röm. Reichs Erzmarschalck vnd Churfürst/ Land  
graff in Düringen/ Marggraff zu Meissen/ Burggraff zu Magdeburg/  
Graff zu der Mark vnd Ravenspurg/ Herz zu Ravenstein/te.

E. Königl. Wärd trewer Better/ Schwager/ Bruder/  
vnd Gevatter.

Johans Georg Churfürst/te.

H.

Königl. May. zu Dennemarc/te. Schreiben an Chur Sachsen/  
datire zu Stade den 30. April Anno 1627.

Neben solchem Schreiben beygefüget/ ab Ihr Königl. May.  
seithen vorgeschlagenen/ Friedens Articuli.

**W**ir Christian/te. Entbieten dem Hochgebornen/te. E. Ed. Hand vnd  
Haupt Antwort Schreiben de dato Torgaw den 13. April / ist Vns  
von des Hochgebornen Fürsten/te. Herrn Friederichs/ Erben zu Norz  
wegen/ Herkogs zu Schleswig/ Holstein/te. Abgesandten/ Egidio von der Lans  
cken/ eingeliffert worden.

Wie Vns nun E. Ed. friedbegiriges Gemüth auß vor diesem eysseriges fleis  
ses gepflogenen Tractaten wol bekant/ Also haben auß erwehnten E. Ed. beyden  
Schreiben dero nochmahligen hohen Wunsch vnd Begierde zu demselben Wir  
mit besonderm erfreuen ganz gerne vernommen/ Das auch E. Ed. zwischen der  
Keyserlichen Wärd. vnd Ed. vnd Vns zu fernerer Unterhandlung sich zu bes  
quemen erbietig machen/ thun dieselbe gewiß ein Werk so Gott gefällig/ dem  
D gangen